HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

Ausgabe 3/2017

IN DIESER AUSGABE

Hessentag 2017 4–7

Sport
Team-WM Tischtennis 9
IBSA Turnier Judo 9
DM Rollstuhlbasketball 10
HBRS Talenttag 10
HBRS-4family-Cup 2017 11
Fußball-ID 12
Goalball Bundesliga 13

Lehre 8

Aus den Bezirken
Odenwald 14
Groß-Gerau 14/15
Mittelhessen 15

HESSENTAG IN RÜSSELSHEIM

Viel Spaß beim vielfältigen Angebot des HBRS

Seite 4–7

5 Medaillen für hessische Tischtennisspieler

Seite 9

Hessische Judoka in Litauen erfolgreich

Seite 9

DER NEUE RANGE ROVER VELAR

DER AVANTGARDISTISCHE LAND ROVER

ABOVE & BEYOND

KALKAN Automobile GmbH. Würzburger Straße 168, 63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 58389-0. www.kalkan-auto.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hand aufs Herz" – kennen Sie den Zweck Ihres Vereins? Hat Ihr Verein ein Positionspapier? Hat Ihr Verein Ziele für die nächsten Jahre erarbeitet und veröffentlicht? Gibt es in Ihrem Verein Aufgabenbeschreibungen? Hat Ihr Verein Probleme den Vorstand neu zu besetzen oder neue ehrenamtlich Engagierte zu finden? Wenn Sie die ersten 4 Fragen mit ja beantworten können vermute ich viele motivierte Menschen in Ihrem Vorstand und Verein.

Warum ist es wichtig den Vereinszweck zu kennen?

Die Vereinssatzung eines eingetragenen Vereins muss nach § 57 Abs. 1 BGB u. a. den Zweck des Vereins enthalten. Der Vereinszweck ist von entscheidender Bedeutung für die Frage der Rechtsfähigkeit, da nach § 21 BGB nur die Vereine in das Vereinsregister eingetragen werden, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist.

Auszug aus der HBRS Satzung § 2 Abs. 3:

Der Zweck des HBRS ist die Förderung der sportlichen Betätigung in Gruppen von Menschen mit Behinderung oder Menschen die von Behinderung bedroht sind (Behindertensport). Sie dient der Erhaltung der Gesundheit und Steigerung der Leistungsfähigkeit, sowie zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung der Persönlichkeit, um die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern bzw. zu ermöglichen. Der HBRS strebt die Anerkennung des Behinderten- und Rehabilitationssports für alle Behinderten – unabhängig von Ursache und Art der Behinderung – als gesellschaftliche Aufgabe an. Ein weiterer Zweck ist die medizinisch begleitende Gesundheitsförderung (Prävention). Sie wird als Mittel einer umfassenden, vorbeugenden und gesundheitsfördernden Maßnahme zum Schutz vor dem Eintritt und Verschlimmerung einer Behinderung oder chronischen Erkrankungen eingesetzt.

Hat Ihr Verein ein Positionspapier?

Positionspapiere erläutern u. a. Handlungsfelder, Aufgaben, Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten. Zentrale Bedeutung kommt hier dem gemeinsamen Verständnis des „WAS?" und „WIE?" zu. Diskutieren Sie gemeinsam was für sie z. B. Erhaltung der Gesundheit bedeutet. Sich gesund ernähren, lebenslang Sport treiben, warm anziehen, regelmäßige Kontrollbesuche beim Arzt ... Nur wenn Sie ein gemeinsames Verständnis haben, werden Sie auch gemeinsam ihre nächsten Ziele festlegen können.

Das Positionspapier des HBRS nimmt Bezug auf die sportlichen Aufgaben des Verbands:

1. Leistungssport
u. a. Chancengleichheit und fairer Wettbewerb, qualifizierte Trainings- und Wettkampfbetreuung, optimale Rahmenbedingungen
2. Breitensport
u. a. Spaß an der Bewegung, Begegnungen und Gemeinschaftserlebnisse, Leistungsfähigkeit erhalten und stärken
3. Rehabilitationssport
u. a. ärztliche Betreuung, Anleitung durch speziell ausgebildete Übungsleiter, Ausdauer, Koordination, Flexibilität und Kraft, Austausch mit Anderen, Erleben der Gemeinschaft
4. Präventionssport
u. a. Stärkung der Gesundheit, Erhaltung der Mobilität, Verhinderung eines wiederholten oder neuen Auftretens von Erkrankungen
5. Jugend
u. a. Persönlichkeitsbildung, Förderung der sozialen und psychophysischen Entwicklung, Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
6. Bildung/Lehre
u. a. qualifizierte Ausbildung und Lizenzierung nach bundeseinheitlichen Richtlinien
7. Medizin
u. a. Diagnostik, Beratung und Betreuung
8. Anti-Doping
u. a. Umsetzung der internationalen und nationalen Vorgaben zum Kampf gegen Doping

Gibt es in ihrem Verein Aufgabenbeschreibungen?

Bestimmt haben Sie schon Aussagen gehört wie

- „Das ist eigentlich nicht viel"
- „Ich bin für alles ansprechbar"
- „Keine Ahnung, das macht Person xyz"
- „Das ist nicht meine Aufgabe"

Wie wäre es mit Transparenz, klarer Aufgabenverteilung und der Gewissheit (fast) nichts zu vergessen weil man die Verantwortung/Aufgabe nicht geklärt hat?

Es kann so einfach sein, und es ist nicht so schwer wie man denkt. Hilfestellungen bekommt man u. a. auf der Homepage des Landessportbund Hessen. Aufgabenbeschreibungen sollten u. a. die Eingliederung in die Vereinsorganisation enthalten (z. B. Vorstand nach § 26 BGB), Vertretungsverhältnisse regeln (gemeinsam oder einzeln), Hauptaufgaben (z. B. repräsentiert den Verein nach innen und außen) und Ziele, Einzelaufgaben (z. B. lädt zu Sitzungen ein, überwacht die Erledigung von Beschlüssen) und ein Erstell- und Überarbeitungsdatum enthalten.

Hat Ihr Verein Probleme den Vorstand neu zu besetzen oder neue ehrenamtlich Engagierte zu finden?

Wenn Sie in Ihrem Verein einen Teil der o. g. Aufgaben erledigt haben, sollten Sie in der Lage sein Interessierten jederzeit vollumfänglich Informationen zur Arbeit in Ihrem Verein zu geben. Nur jemand der sich mit dem „WAS?" und „WIE?" identifizieren kann wird sich gerne in Ihrem Verein einbringen.

Lust, die genannten Punkte einmal in Ihrem Verein anzusprechen? Dann nehmen Sie es doch für Ihre nächste Sitzung als Tagesordnungspunkt auf. Lassen Sie alle zu Wort kommen. Nehmen Sie positive wie auch negative Punkte auf und schauen Sie gemeinsam wie Sie an diesen Punkten arbeiten können. In einem Boot mit gleicher Ruderrichtung rudert es sich leichter!

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe des HBRSdirekt viel Spaß und Freude!

Mit sportlichen Grüßen
Sina Heinz

Die Station war am Festival des Sports ein absolutes Highlight. *Fotos: William Sonnenberg*

HBRS auf dem Hessentag 2017 in Rüsselsheim

Auch dieses Jahr war der HBRS wieder auf dem Hessentag präsent. Im Rahmen des Schulsporttages besuchten am 14. Juni ca. 2200 Schülerinnen und Schüler aus Rüsselsheim und Umgebung den Stand vom HBRS im Stadion Rüsselsheim. Die Kinder hatten viel Spaß beim vielfältigen Angebot des Verbandes.

Die Schüler konnten beispielsweise Blasrohrschießen auf selbstgestaltete Zielscheiben. Hier probierte sich später sogar das offizielle Hessentagspaar!

Das Highlight war aber sicherlich der Sinnesparcour. Hier konnten die jungen Besucher mithilfe von Masken, Brillen und Lärmschutzkopfhörern neben Blindheit oder Taubheit auch Alkohol-Konsum simulieren. Präsident Heinz Wagner berichtet mit einem Schmunzeln: „Eines der Kinder sprach mich an und sagte wie schlecht Alkohol doch wäre, da man sich ja kaum orientieren könne!“

Sina Heinz, Vizepräsidentin des HBRS: „Beim Sinnesparcour stand neben dem Vertrauenden ein anderes Kind zu führen sicherlich auch das Nachvollziehen von Verhaltensweisen beeinträchtigter Menschen im Vordergrund. Wer einmal blind durch den Parcour geführt werden muss oder sich mit den Schwierigkeiten in der Fortbewegung mit dem Rollstuhl stellen muss entwickelt spielerisch ein völlig anderes Verständnis von Handicaps im Alltag!“

Die Kinder hatten bei allen Angeboten sichtlich ihren Spaß und der HBRS Stand war den kompletten Vormittag sehr gut besucht. „Ohne die Helferinnen und Helfer der Firma Celanese wäre dies aber in der Form nicht zu bewältigen gewesen“, zeigte sich Heinz Wagner später dankbar gegenüber allen Helfern.

Im Landessportbund zieht Haupt- und Ehrenamt an einem Strang: Abteilungsleiter der Sportentwicklung, Eckhard Cöster und lsb h Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Zielinski.

Die Kreativität der Teilnehmer war so kunterbunt wie das Festival des Sports selbst.

An einem vorbereiteten Tisch mit Blättern und Eddings kann so jeder Teilnehmer seine eigene Zielscheibe entwerfen.

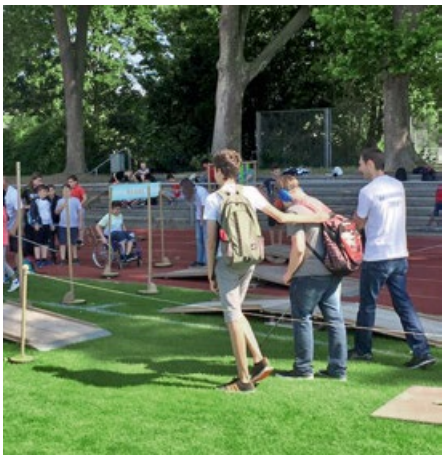
HBRS Präsident Heinz Wagner leitet den lsb h Präsident Dr. Müller auf neue Wege.

Die eigene Geschicklichkeit konnte an der Psychomotorik-Station erprobt werden.

Experten in eigener Sache halfen den Teilnehmern im und am Rollstuhparcours.

Dank gilt den Mitarbeitern der Firma Celanese für ihre tatkräftige Unterstützung an den 4 Stationen des Festivals des Sports.

Team HBRS



Fotos: Sebastian Schiller

Foto: Rifat Veliu

Torball

Wenn ein „Dicker Busch“ Verlängerung „Am Weinfass“ benötigt

Wie kann man die Begriffe „Dicker Busch“, „Weinfass“, „Torball“ und „Hessentag“ in eine Veranstaltung packen? Ganz einfach: Man nehme einen alljährlich stattfindenden Hessentag, veranstalte ein Torballturnier, richte dieses in einer Sporthalle mit der Anschrift „Am Weinfass“ aus und benenne die teilnehmenden Mannschaften nach Wohnvierteln der Hessentags-Gastgeberstadt Rüsselsheim (Dicker Busch, Ramsee, Böllensee und Hasengrund). Fertig! Nämliches fand am Samstag, den 10. Juni 2017, unter der Federführung des HBRS in der Sporthalle Rüsselsheim-Bauschheim statt.

TG Unterliederbach größte Gruppe

Traditionell wird das Torball-Hessentagsturnier dazu genutzt, dass die hessischen Torballer vereinsübergreifend ihren Sport auch einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren können. Ebenso wird „Torballfremden“ die Möglichkeit geboten, sich in diesem Sport auszuprobieren. Die Spielerinnen und Spieler der TG Unterliederbach stellten hierbei die deutlich größte Gruppe im Starterfeld (11 Spieler/-innen sowie 4 Trainer/-innen). Dazu kamen von der BSG Kassel zwei sowie von der SSG Blista Marburg ein Spieler. Mit Moris Veliu probierte sich auch ein junger Sportler, der im normalen „Sportleben“ eher nichts mit Torball zu tun hat, in dieser Sportart aus.

„Dicker Busch“ in der Verlängerung

Ebenso ist es bei den Hessentagsturnieren Tradition, dass die gebildeten Teams Namen von Wohnvierteln der ausrichtenden Hessentagsstadt erhalten. So traten in diesem Jahr die Mannschaften „Dicker Busch“, „Ramsee“, „Böllensee“ und „Hasengrund“ in einer Doppelrunde mit Hin- und Rückspielen gegeneinander an. Schnell kristallisierte sich heraus, dass „Dicker Busch“ ein Anwärter auf den Turniersieg sein könnte. Das Team, das aus den Nachwuchsspielern der TG Unterliederbach gebildet und von Thomas Pleli gecoacht wurde, musste sich in den Gruppenspielen lediglich einmal „Ramsee“ geschlagen geben. Nach Abschluss der Gruppenphase kam es zu den Halbfinalpaarungen: Dicker Busch – Hasengrund und Böllensee – Ramsee.

Hier setzten sich dann auch die beiden dominierenden Teams der Vorrunde („Dicker Busch“ und „Ramsee“) durch und qualifizierten sich für das Finale. Die Partie um die Bronzemedaille bestritten somit „Böllensee“ und „Hasengrund“. Hier behielt der „Böllensee“ knapp mit 5:4 die Oberhand und landete somit in der Endabrechnung auf Platz Drei.

Dramatischer ging es dann im Endspiel zu: In einer ausgeglichenen Partie konnte sich keines der beiden Teams entscheidend absetzen. wenige Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit führte „Dicker Busch“ mit 2:1. Der Coach von „Ramsee“, Ralf Thurm, nahm eine Auszeit, justierte das Angriffsspiel seines Teams neu und seine Mannschaft erzielte in Person von Toufik Mehloul quasi in letzter Sekunde den Ausgleichstreffer. Jetzt hieß es: Verlängerung. „Dicker Busch“ verdaute den Schock des späten Ausgleichs jedoch sehr gut, schlug „Ramsee“ am Ende doch noch deutlich mit 5:2 und sicherte sich somit den Sieg im Turnier um den Pokal des Hessischen Ministers des Innern und für Sport.

Dicker Busch: Dennis Dul, Alex Eichler, Felix Seebald, Davud Veliu (alle TG Unterliederbach)
Ramsee: Helmut Ernst (BSG Kassel), Elke Averesch, Efrem Habtemichael, Toufik Mehloul (alle TG Unterliederbach)
Böllensee: Christopher Pross (SSG Blista Marburg), Tanja Panther, Markus Schönbach (beide TG Unterliederbach), Moris Veliu
Hasengrund: Sebastian Ernst (BSG Kassel), Gabi, Eschebach-Weck, Ben Wohlgemut (beide TG unterliederbach)
Als Coachs/Schiedsrichter standen zur Verfügung: Ramona Ernst, Stephan Eschebach, Thomas Pleli, Ralf Thurm (alle TG Unterliederbach)

Markus Schönbach

Lehre informiert

In naher Zukunft wird es in der Abteilung Fußball des HBRS neben der sehr erfolgreichen Hessenliga-ID auch eine inklusive Liga geben, in welcher Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball spielen können.

Der Bereich der Lehre wird den Aufbau der neuen Fußball-Liga fachlich und konzeptionell begleiten. Um die Übungsleiter unserer beteiligten Vereine auf die bevorstehende Aufgabe vorzubereiten, bieten wir eine kostenfreie Ausbildung zum Erwerb der C-Übungsleiterlizenz Leistungssport Fußball an, die unter dem Motto der Inklusion steht. Die Ausbildung geht über drei Wochenenden im September und Oktober und wird den Teilnehmern die Möglichkeit der Inklusion im Fußball offenbaren. Bedingung zur Teilnahme an der Ausbildung ist die Absichtserklärung zur Gründung einer inklusiven Fußballmannschaft im eigenen Verein.

Studenten der Goethe Universität Frankfurt begleiten das Projekt nicht nur wissenschaftlich, sondern werden gemeinsam mit mir die Vereine unterstützen, die sich der Aufgabe stellen möchten. Die interessierten Vereine können sich ab sofort in der HBRS-Geschäftsstelle für den Beitritt am Ligabetrieb sowie einer Teilnahme an der Ausbildung (siehe auch Ausschreibung „Ausbildung zum Erwerb der C-Übungsleiterlizenz Leistungssport Fußball“) anmelden.

Ich würde mich freuen, den ein oder anderen Verein für das Gesamtprojekt begeistern zu können. Bei Fragen zur Liga stehen Michael Trippel (trippel@hbrs.de) und ich selbst (sonnenberg@hbrs.de) zur Verfügung.

Aufgrund der erhöhten Anfrage der von mir in der letzten Ausgabe sich in Planung befindlichen zwei Veranstaltungen für Übungsleiter in der Sportschule in Frankfurt unter dem Motto: „innovative Angebote für den Rehasport“ die als Sport-Convention im Jahr 2018 angeboten werden sollen, möchte ich grundsätzlich darauf verweisen, dass die Veröffentlichung der genauen Inhalte, Daten und Zeiten mit dem Ausbildungskatalog für 2018 Mitte-Ende Oktober dieses Jahres erscheinen wird. Hier erhalten Sie dann auch die genauen Themen der verschiedenen 60-minütigen Workshops.

Ich verbleibe mit sportlichen Grüßen
und wünsche einen sonnigen Sommerausklang

Ihr William Sonnenberg

STEUERUNGSKREIS LEHRE

Für das diesjährige Festival des Sports in Rüsselsheim war der Steuerungskreis Lehre aufgrund der strengen Sicherheitsvorkehrungen mit einer besonderen Aufgabe beauftragt: Die geplante inklusive Trendsportart Blasrohrschießen musste so angepasst werden, dass in Theorie und Praxis kein Gefährdungspotential von ihr ausging. Dies heißt, dass keine Metall-, oder Holzpfeile zugelassen waren. Die gleiche Thematik betraf auch die Stationen der Dartwerfer. Aber anders als beim Dart oder Bogenschießsport gibt es im Blasrohrschießen noch keine Pfeile aus Kunststoff, Plastik oder anderen gefährdungsarmen Materialien.

Nach einigen Gesprächen mit Fachleuten aus der Sportart beschloss der Steuerungskreis der Lehre für die Station des Festivals des Sports die brandneuen Paintball-Blasrohre einzusetzen. Hier wird mit kleinen Farbkugeln auf ein Plexiglas oder Metallscheibe geschossen. Die Kugeln zerplatzen beim Aufprall und hinterlassen einen bunten Farbklecks.

Die Station wurde gänzlich neu konzipiert.

Es wurden Stative mit Blechplatten zusammengebaut, die als Ziel dienen sollen. Die Bleche dienen hierbei DIN A4 Blättern, die mittels Magneten angeheftet werden können.

An einem vorbereiteten Tisch mit Blättern und Eddings konnte so jeder Teilnehmer seine eigene Zielscheibe entwerfen.

Die Station war am Festival des Sports ein absolutes Highlight. Die Kreativität der Teilnehmer war so kunterbunt wie das Festival des Sports selbst. Insgesamt übten sich 1.000 Teilnehmer an der neuen „Blasrohrkunst“, wie die Station aufgrund der Sicherheitsbestimmungen umbenannt wurde.

Ein ganz herzlicher Dank gilt Herrn Wilhelm Schruff, der die Ziel-Bleche entwarf und anfertigte, sowie den Haustechnikern des Landessportbundes, die in letzter Minute die Stative umbauten um einen reibungslosen Auf- und Abbau zu gewährleisten.

Wir freuen uns gemeinsam, eine tolle inklusive Station für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Behinderung, einfach für jeden, konzipiert zu haben.

Bei Interesse kann die Station für das eigene Sport- und Spielfest beim HBRS geliehen werden. Hierzu senden Sie eine Mail an geschaeftsstelle@hbrs.de.

Kathrin Kolodziej

Tischtennis

Fünf Medaillen für hessische Tischtennisspieler

Bei der Team-WM in Bratislava gab es für das deutsche Team insgesamt 5 Medaillen: 1 x Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze.

Die hessischen Athleten Marlene Reeg (mit Partnerin Lena Kramm) und Yannik Rüddenklau (mit Christian Kalb) konnten jeweils Bronze gewinnen.

Bronzemedaillen-Gewinner Yannik Rüddenklau: „Es ist meine erste Medaille bei einer Welt- oder Europameisterschaft und ich sehe das Prachtstück als Belohnung an für die ganzen Verletzungen und Entbehrungen im vergangenen Jahr. Und ich weiß auch, was noch alles möglich ist, wenn ich in Düsseldorf durchgehend Vollgas geben könnte. Danke an meinen Teampartner, du warst bärenstark und danke an meinen Coach Fabian sowie meine Physio Angi! Und natürlich an Euch alle. Danke. Für jede Nachricht und Unterstützung übers Jahr verteilt."

Sebastian Schiller

Judo

Hessische Judoka in Litauen erfolgreich

Am Pfingstwochenende brachen fünf Judoka der sehgeschädigten Jugendnationalmannschaft (alle aus Hessen) gemeinsam mit einem Athleten der sehgeschädigten Nationalmannschaft nach Litauen auf, um an einem internationalen Turnier der IBSA teil zu nehmen.

Dort erkämpften sie zwei bemerkenswerte dritte Plätze, einen fünften und einen siebten Platz für Deutschland. Betreut wurden sie vom hessischen Landestrainer und Nachwuchsnationaltrainer Markus Zaumbrecher. Zudem holte der deutsche Nachwuchs neben den Einzelplatzierungen den dritten Platz beim anschließenden Mannschaftswettkampf. Diese Leistung ist besonders hervorzuheben, da sich das hessische Nachwuchsteam in das Feld der erfahrenen und routinierten Kämpfer einfinden musste und dennoch einen Platz auf dem Treppchen ergatterte.

Max Kunzmann

Rollstuhlbasketball

Hessen verteidigt DM-Titel

Die hessischen Damen haben ihren Titel im Rollstuhlbasketball erfolgreich verteidigt. In einem äußerst spannenden Finale konnten sich die Damen um Marina Mohnen und Co. aus Hessen gegen ihre Konkurrentinnen aus Bayern mit 63:54 durchsetzen.

In der Final-Neuauflage des Vorjahres konnten sich die beiden in der Vorrunde ungeschlagenen Mannschaften auf Augenhöhe messen und das Spiel bis zum Ende spannend halten.

Doch das Team aus Hessen konnte erneut die begehrte Trophäe im Skywheeler Dome in Frankfurt in die Luft stemmen.

Erfolgstrainerin Anna-Maria Müller zum Turnier: „Für mich war die DM 2017 in Frankfurt ein voller Erfolg. Das ganze Wochenende über war die Stimmung innerhalb der Mannschaft und in der Halle mit den anderen Mannschaften, den fleißigen Helfern, Fotografen und Zuschauern einfach genial.

Es gab dieses Jahr viele spannende Spiele auf sehr hohem Niveau und alle meine Spielerinnen haben großartigen Einsatz gezeigt und tolle Spiele abgeliefert. Insgesamt ein gelungenes Wochenende." *Sebastian Schiller*

Die Platzierungen im Überblick:

1. Hessen
2. Bayern
3. NRW
4. BaWü/RLP
5. Hamburg
6. Malmö

Kinder, Trainer und Betreuer hatten alle ein Lächeln im Gesicht. *Foto: Sebastian Schiller*

Erster HBRS Talenttag in Wetzlar ein voller Erfolg

Am 6. Juni fand in der Sportstadt Wetzlar der erste HBRS Talenttag statt. 26 Schülerinnen und Schüler mit Handicap aus verschiedenen Schulen im Umkreis konnten in den Sportarten Schwimmen, Golf, Tischtennis, Leichtathletik und Fußball ihr Talent beweisen.

Dragoslav Stepanovic (HBRS-Landestrainer Fußball-ID) und Thorsten Picha (Inklusionsbeauftragter Hessischer Fußball-Verband e.V.) beobachten in zwei Trainingseinheiten die Nachwuchstalente im Bereich Fußball.

Im Tischtennis schaute Fabian Lenke (HBRS-Landestrainer Tischtennis) in ebenfalls zwei Trainingseinheiten nach neuen Talenten und im Golf unter der Leitung von Golffachmann Norbert Fleischmann, zeigten einige ihr Talent mit dem Golfschläger.

Das Sprintteam Wetzlar e.V. mit Sven Lindemann und Corinna Cochet-Thibol übernahmen das Leichtathletiktraining und hatten dabei Weitsprung, Sprinten und Weitwurf im Trainingsangebot.

Auch Manfred Wagner (Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar) besuchte das Event mit großem Interesse.

Thomas Prokein, Referent für Sport und Lehre beim HBRS zeigte sich positiv bestätigt vom Verlauf des Events: „Wir haben den Talenttag zum ersten Mal ausgerichtet. Die Rückmeldung der Lehrer war durchweg positiv und die Kinder konnten in alle Sportarten schnuppern oder ihr vorhandenes Talent zeigen. Wir glauben, dass es allen gefallen hat und hoffen, dass es den Talenttag auch in Zukunft wieder geben wird."

Sebastian Schiller

HBRS-4family-Cup 2017

Am 28. Mai ging es auf dem Nebenplatz der Commerzbank-Arena in Frankfurt um den 2. HBRS-4family-Cup. Bei Temperaturen um die 30 Grad spielten insgesamt 8 Fußball-Teams um den Cup.

„Es stand eigentlich der Spaßfaktor und der Inklusive Gedanken an erster Stelle. Leider waren einige Teams dabei, die es nicht so gesehen haben. Wir werden hier nächstes Jahr die Auswahl einiger Teams für diesen HBRS-4family-Cup etwas verändern müssen. Aber sonst war es ein schönes Turnier das leider etwas unter den extremen Temperaturen gelitten hatte. Wir mussten sogar die ursprüngliche Spielzeit von 15 Min. auf 10 Min. verkürzen. Selbst hier verstanden es einige „Leistungsorientierte" Mannschaftsverantwortliche nicht, was der Sinn dabei war. Bei weit über 30 Grad sollte man es eigentlich verstehen, wenn man die Spielzeit verkürzen muss", sagte M. Trippel (Leiter der Organisation).

Der Tag fing mit einigen Problemen an, die aber alle weitestgehend gelöst wurden wenn auch mit Verzögerung.

Ansonsten war es ein toller Tag mit vielen Toren. Am Ende gewann der TSV Rhinos Wiesbaden vor Teutonia Köppern. Das Einlagespiel gewann die F-Jugend vom TV 1844 Idstein gegen die F-Jugend vom 1. FCA 04 Darmstadt mit 2:0.

In der Pause zwischen Turnier und Siegerehrung konnten alle Teilnehmer vom HBRS eine kostenlose Stadionführung erleben und u. a. die Kabinen der Eintracht Frankfurt Stars begutachten.

Die Ergebnisse des Turniers:

1. Rhinos Wiesbaden
2. Team United
3. Darmstadt
4. Vatanspor Aschaffenburg I
5. Offenbach
6. Groß-Umstadt
7. JFV Incredibles
8. Vatanspor Aschaffenburg II

Der HBRS hatte aber noch weitere Highlights zu bieten. So zeigten auf der großen HR Bühne vor einigen tausend Besuchern die Abteilung Judo für Sehgeschädigte unter Moderation von Tobias Kämmerer von HR3 und Max Kunzmann (Fachwart Judo HBRS), was alles möglich ist im Judo wenn man fast blind oder sogar blind ist.

Max Kunzmann: „Das Judo Inklusionsteam der Blista und des HBRS nahm gern das Angebot an, die erfolgreiche und einzigartige Arbeit in Deutschland auf der Veranstaltung präsentieren zu dürfen. Für die Athleten ist es eine Selbstverständlichkeit ihre Sportart in der Öffentlichkeit zu präsentieren und dadurch Kinder von der Sportart zu begeistern."

Dann gab es noch den Stand des siebenfachen Deutschen Meisters im Golf für Menschen mit Behinderung Jens Maspfuhl, der eine mobile Driving Ranch dabei hatte, an welcher viele Besucher einmal einen Abschlag im Golf üben konnten. Maspfuhl ist Leiter des neuen Hessischem Leistungszentrum Golf für Menschen mit Behinderung. Mehr Infos erhalten Sie unter jmaspfuhl(at) gmail(dot)com

Selbst Marina Mohnen (Silbermedaillengewinnerin im Rollstuhlbasketball der Damen in Rio und aktuelle Deutsche Meisterin mit der HBRS-Rollstuhlbasketball Hessenauswahl besuchte den HBRS Stand und versuchte sich an einem Abschlag.

Als weiteres Highlight und Überraschungsgäste waren die Taunusfighter aus Idstein dabei. Ein ganz junger, neugegründeter Verein aus Idstein, welcher Kickboxen und Boxen anbietet. „Wir unterstützen den Behindertensport in der Region sehr gerne mit Kooperationen gemeinsam mit Schulen und Werkstätten für Behinderte Menschen", zeigte sich der 1. Vorsitzende Liam Conway begeistert.

Als Highlight war sogar ein echter Boxprofi vom Team Sauerland, Moisés Lohombo am Stand beim HBRS dabei und zeigte den Besuchern einige Tricks auf der Sportbühne zusammen mit den Taunusfightern.

Auch HBRS-Landestrainer Dragoslav Stepanovic war vor Ort und schrieb Autogramme für die vielen Eintracht Fans und Besucher des HBRS-Standes.

Auch HBRS-Präsident Heinz Wagner zeigte sich sehr erfreut über die große Resonanz.

Stepi und Heinz Wagner waren später außerdem Ehrengäste im Sporttalk auf der großen HR3 Bühne mit dem FIFA-Profi „SalzOr", Benedikt Salzter, und fachsimpelten mit HR3 Moderator Tobias Kämmerer über den Sport im HBRS.

Fußball-ID

Hessenauswahl ID trifft Flüchtlingsauswahl

Eine tolle Aktion in Sachen Integration zeigten unsere Fußballer der HBRS-Hessenauswahl am 3. Juni in der Sportschule Grünberg.

Der Trainingstag begann mit Athletiktrainerin Corinna Cochet-Tchibol und Athletiktrainer Sven Lindemann mit einer intensiven Einheit im Bereich Teamentwicklung und Fitness. Die Mannschaft bekam hier den letzten Schliff vor der DM in Sachen Zusammenhalt und auch die Fitness kam nicht zu kurz. Dann folgte für beide Mannschaften um 10:30 Uhr ein gemeinsames Training in der Sportschule Grünberg. Unter der Leitung von Trainer Chris Houda (vertrat Dragoslav Stepanovic) und Ronald Zelger absolvierten beide Teams eine gemeinsame Trainingseinheit.

Anschließend gab es nach dem Mittagessen ein weiteres Testspiel gegen das Team Refugees Gießen aus der Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtung des Regierungspräsidiums Gießen. Vor dem Spiel übergab Michael Trippel (Koordination Leistungssport und Leiter Abteilung Fußball) einen Adidas Trikotsatz der HBRS-Hessenauswahl an Harry Pfeiffer und Monika Ludmila vom Regierungspräsidium Gießen. „Wir haben durch die Unterstützung vom Autohaus Kalkan einen neuen Adidas Trikotsatz erhalten und haben uns direkt bereit erklärt, unseren noch sehr gut erhaltenen Trikotsatz mit nicht mehr aktuellem Werbepartner an die Flüchtlingsauswahl zu übergeben. Wir unterstützen gerne die Integration von Flüchtlingen in Hessen und besonders in diesem Fall auch in Mittelhessen, wo ja unser Leistungszentrum Fußball in Wetzlar zu Hause ist.“ Weiter ging es unter der Leitung von Chris Houda mit einem Testspiel gegen das Team Refugees Gießen. Hier stellte Chris Houda zusammen mit Ronald Zelger das Team von der ersten Minute sehr gut ein und man führte nach 20 Min. souverän mit 4:0. Das Team Refugees gab sich aber zu keiner Zeit auf und am Ende stand ein ungefährdeter 8:4 Sieg für unsere HBRS-Hessenauswahl auf dem Zettel.

Viel wichtiger als dieser Sieg war an diesem Tag aber das gemeinsame Miteinander und die gelebte Integration. Trainer Chris Houda sagte: „Es war mein erstes Spiel als Cheftrainer in Vertretung von Stepi und ich bin stolz auf mein Team und über den 8:4 Erfolg. Das Team hat meine Aufgaben erfolgreich umgesetzt und einen ungefährdeten Sieg erzielt. Auch die Unterstützung und gemeinsame Trainingseinheit mit der Flüchtlingsauswahl haben wir sehr gerne gemacht. Ein toller Tag, den wir mit einem Mannschaftsabend abrunden.“ Morgen geht es um 11:15 Uhr mit dem letzten Testspiel vor der DM in Rostock weiter. Gegner im Sporthotel Grünberg sind die Gießen Skyliners.

Text und Foto: Michael Trippel

Sensation in Rostock – Hessen Deutscher Vizemeister Fußball-ID

Sensationell was die HBRS-Hessenauswahl in Rostock geleistet hat. Eine starke Gruppe hatte Hessen erwischt bei der Auslosung. Mit Rekordmeister NRW, den aktuellen Deutschen Meister Schleswig-Holstein und Niedersachsen wartete ein hartes Stück Arbeit auf die Hessenauswahl.

Durch Kampf, Disziplin und einer starken Mannschaftsleistung erreichte man den 2. Platz in der Gruppe. Im Halbfinale wurde das starke Team von Sachsen-Anhalt mit 2:1 geschlagen und im Finale, nach zweimaligem Rückstand gegen den Rekordmeister, zurück gekämpft und das 2:2 erreicht.

Leider wurde das Elfmeterschießen mit 5:6 verloren.

„Stolz! Einfach nur stolz auf das gesamte Team. Deutscher Vizemeister 2017 ist ein überragendes Endergebnis. Besonders das sehr faire Verhalten unserer gesamten Mannschaft auf und außerhalb des Spielfeldes war klasse. Auch der komplette Trainer- und Betreuerstab hat hier Großes geleistet“ sagte Michael Trippel, Leiter Abteilung Fußball HBRS.

Goalball

Marburg dank Sensationssieg auf Rang drei

Im Saisonfinale der Goalball Bundesliga erwischte das Team der SSG Blista Marburg alles andere als einen guten Start.

Gegen den Rostocker GC Hansa lag man im ersten Spiel des Tages schnell mit 0:3 zurück, fand überhaupt nicht ins Spiel, machte leichte Fehler in der Abwehr und lief im ganzen Spiel dem Rückstand hinterher. Am Ende stand eine verdiente 8:12-Niederlage zu buche. Das war gleichbedeutend mit dem Abrutschen auf Tabellenplatz vier, da man mit den Rostockern nun punktgleich war, aber den direkten Vergleich verloren hatte.

„Wir haben überhaupt keine gute Leistung gezeigt. Acht Treffer müssen in solchen Spielen auch einmal für einen Sieg reichen, wenn man schon ersatzgeschwächt in einen Spieltag geht", bilanzierte Trainer Stefan Weil nach der ersten Partie des Tages.

Nun wollte man sich gegen den alten und neuen Meister BFV Ascota Chemnitz, die bis zu diesem Zeitpunkt all ihre sechs Partien bei einem Torverhältnis von 78:21 gewonnen hatten, mit einer guten Leistung aus der Saison verabschieden. Nicht viele Anwesenden in der Halle hätten auf die Marburger gewettet.

Doch von Beginn an war es eine enge Begegnung. Gerade Nationalspieler Michael Feistle war anzumerken, dass er seine wirklich schlechte Leistung aus dem ersten Spiel wieder gut machen wollte. Zwar lag man schnell hinten, doch konnte man zum 1:1 ausgleichen, ging danach jedoch mit 1:4 in Rückstand, das Spiel schien den erwarteten Verlauf zu nehmen. Mit dem letzten Wurf der ersten Hälfte konnte man sich nochmal auf 2:4 heran kämpfen. Gerade in der zweiten Halbzeit machten in der Abwehr Jan Wolf und Charlotte Hartz einen überragenden Job und vorne konnten sie sich auf einen mit vielen Ideen stark aufspielenden Feistle verlassen. Schnell fiel der Ausgleich, Chemnitz zog wieder davon, wieder der Ausgleich, erneut der Gegentreffer. Kurz vor Schluss gelang der erneute Ausgleich, dieser würde reichen für Rang drei, doch mit dem letzten Wurf der Marburger gelang sogar der 7:6-Führungstreffer und dies war auch der Endstand.

Durch diesen überraschenden und sensationellen Sieg sicherte sich die SSG somit die Bronze-Medaille in der Saison 2017. Viel Lob gab es am Ende: „Dies war eine enorme Teamleistung, hier hat gerade jeder einen sehr starken Job gemacht und einen großen Anteil am Sieg", so Michael Feistle nach dem Spiel, der mit 49 Saisontoren auf Rang zwei der Top-Torjäger landete. Pia Knaute, Spielerin der zweiten Mannschaft aus Marburg, hingegen holte sich mit elf Treffern die Trophäe bei den Damen.

Nach einer Sommerpause gilt der Fokus dann dem Ligapokal, in diesen geht Marburg als Titelverteidiger und, wenn dann alle Verletzten wieder fit sind, hat die Mannschaft gezeigt, dass mit ihnen hier wieder zu rechnen sein wird. *Michael Feistle*

ODENWALDKREIS

Führungswechsel im Bezirk Odenwald

Bei den Odenwälder Behinderten- und Rehasportlern gab es erneut einen Führungswechsel.

Im Verlaufe ihrer ersten vier Amtsjahre stellte Elfi Kissinger fest, dass sie aufgrund anderer zeitraubender Verpflichtungen den Aufgaben einer Vorsitzenden nicht in vollem Umfang gerecht werden konnte. Sie kandidierte nicht mehr, und an ihre Stelle trat nach seiner einstimmigen Wahl der Rollstuhlsportler Dieter Scheuermann. Elfi Kissinger zählt allerdings als Kassenwartin weiterhin zum Führungsteam, und das verwaiste Amt des Bezirkssportwartes wurde an dem auf diesem Sektor bereits aktiv gewordenen Übungsleiter Manfred Leuther übertragen. Mit seinem Einverständnis wurde der stellvertretende Bezirksvorsitzende Dirk Boyens in Abwesenheit wiedergewählt.

Elfi Kissinger rief zu Beginn der Bezirksversammlung 2017 zum Gedenken an zwei langjährige Funktionsträger auf und würdigte die Verdienste von Ehrensportwart Erwin Herkert sowie der Fränkisch-Crumbacher Handicap-Chefin Christel Vetter. Im Rahmen ihres Jahresberichtes verwies sie auf einen reibungslosen Ablauf des letztjährigen Veranstaltungsprogramms und bedankte sich für die Unterstützung seitens ihrer Mitarbeiter im Führungsgremium. Ihrem Kassenbericht zufolge kam der Bezirk finanziell gut über die Runden. Sie ließ es sich nicht nehmen, mit ihrer letzten Amtshandlung die beiden dienstältesten Odenwälder Übungsleiter Rainer Baier (BSG Bad König, 50 Jahre) und Werner Hild (HSG Reichelsheim, 40 Jahre) zu ehren und hatte für sie Urkunden sowie Präsente parat.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes und den Neuwahlen zeigten die Vereinsvertreter in ihren Situationsberichten gleichermaßen negative wie positive Entwicklungstendenzen auf. Ihre Kritik galt dem umfangreichen, zeitaufwändigen Ausbildungsmodus des Landesverbandes für Übungsleiter, auf den sie die geringe Bereitschaft zum Lizenzerwerb zurückführten. Mit einer Vorausschau auf die für 2017 geplanten Veranstaltungen, einen Hinweis auf den Appell des HBRS hinsichtlich der Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen sowie Informationen über den Erwerb des Sportabzeichens für Behinderte schloss der frisch gebackene Vorsitzende Dieter Scheuermann die Bezirksversammlung.

Heinz Grünewald

GROSS-GERAU

Von Aroha bis Inklusion

Die BSG Groß-Gerau präsentiert sich tänzerisch auf dem Hessentag in Rüsselsheim.

Fotos: Hendrik Meinl

GROSS-GERAU

Aktiver Bezirksvorstand

Pünktlich zum HBRS-Verbandstag wurde der Vorstand des Bezirks Groß-Gerau gewählt.

Bezirksvorsitzende war und ist Conny Cezanne von der BSG Groß-Gerau. Sehr erfreut zeigte sich Frau Cezanne, dass Hermann Hammann (stellvertretender Bezirksvorsitzender) und Eva Böhm (Bezirkssportwartin) beide von der BRSG Riedstadt in den Vorstand gewählt wurden.

Komplettiert wird der Bezirksvorstand von Angela M. Pohl (BSG Groß-Gerau), die erneut zur Schriftführerin gewählt wurde. Somit ist seit Jahren der Bezirksvorstand richtig gut besetzt, was sich auch sofort in Aktionen bemerkbar macht.

Am 17. September 2017 veranstaltet der Bezirk Groß-Gerau seinen ersten Wandertag. Ziel ist das Naturschutzgebiet Kühkopf/Knoblauchsaue in Riedstadt.

Weiterhin wurden für 2018 bereits drei Übungsleiter-Fortbildungslehrgänge beim HBRS angemeldet.

Der Bezirksvorstand hofft, in den nächsten vier Jahren noch bessere Kontakte zu den Vereinen zu knüpfen, vor allen Dingen zu den Reha-Sportgruppen.

MITTELHESSEN

Foto: Johanna Sperling

Bosselturnier und Gustav-Weise-Pokal

Am 22. April 2017, fand das Bosselturnier des VSG Weilburg e.V. (Verein für Sport, Gesundheit und Rehabilitation) in der Sporthalle der Heinrich-von-Gagern-Schule in Weilburg statt.

Das Turnier wurde von Herrn Rolf Szperling – für den Vorstand des VSG Weilburg – und Herrn Bürgermeister Schick eröffnet. Sie wünschten allen Beteiligten viel Spaß und Erfolg.

Im Rahmen dieses Turniers wurde auch wieder der Gustav-Weise-Pokal für Frauen und Männer als Wanderpokal ausgebosselt.

Die 14 gemeldeten Herren-Mannschaften und 10 Frauen-Mannschaften kamen aus den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Es standen 8 gut vorbereitete Bahnen zur Verfügung, so dass keine Gruppenspiele notwendig waren. Gespielt wurde „Jeder gegen Jeden".

Am Ende des Spieltages konnten die Urkunden und Pokale wie folgt verteilt werden:

Herren:
1. BSC Kelsterbach
2. BSG Iggelheim
3. VSG Schlüchtern

Damen:
1. BSG Iggelheim
2. TV Bischofsheim
3. VSG Heusenstamm

Gustav-Weise-Pokal

Herren:
1. BSC Kelsterbach
2. VSG Heusenstamm
3. BSG Lampertheim

Damen:
1. TV Bischofsheim
2. VSG Heusenstamm
3. FVSG Fulda

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon 0661 869769-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Otto Mahr

Redaktion
Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 84465
www.maxgrafik.de

Druck
Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30
36039 Fulda
Telefon 0661 92878-0
www.rindt-druck.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
Hessentag: William Sonnenberg

Datenübermittlung
Senden Sie uns Berichte bitte als Text ohne Formatierung. Wir weisen darauf hin, dass Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet oder gekürzt werden können. Fotos bitte als JPEG (Größe mindestens 1000 x 1000 Pixel) mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen.

Pressestelle
E-Mail pressestelle@hbrs.de

MAXI SPORT

Teamsportspezialist 24.de

Würzburger Str. 186 – 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021/97203 info@maxisport24.de

Offizieller Partner und Ausrüster des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

www.maxisport24.de